

Alterssimulationsanzug GERT: Schülerinnen und Schüler berichten von ihren Alters-Erfahrungen

Dezember 2016

Wie genau fühlt es sich eigentlich an, wenn der eigene Körper alt ist, die Knochen schwer und müde sind? Um auch unseren neuen Schülerinnen und Schülern einen Eindruck von diesem Gefühl zu geben, luden wir Ute Reichelt und Andreas Boecker vom Team Altenpflegeausbildung mit ihrem Alterssimulationsanzug GERT in die PFLEGEAKADEMIE Heilbronn ein. Lesen Sie selbst, welche Erfahrung unsere Schülerinnen und Schüler dabei gemacht haben:

... Für mich war der Tag sehr lehrreich, da ich die Einsamkeit durch schlechtes Hören und Angst und Unsicherheit gespürt habe. Man kann eben nicht wissen, wie es dem anderen geht, ohne es selbst zu fühlen, oder zu spüren.“ Elen

„Treppen laufen braucht viel Geduld und Kraft. Es hat mich traurig gemacht, mit zittrigen Fingern nicht trinken zu können. Nach der Erfahrung mit GERT sehe ich meine Vorstellungen über das Alter jetzt mit anderen Augen: Mit viel Geduld, Verständnis, Mitgefühl.“ Mersida

„Vor lauter Konzentration auf das Gehör, habe ich mich nicht getraut, die Treppen zu laufen. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung, die mich mit Sicherheit weiterbringt und mehr Geduld haben lässt, falls es mal nicht schnell genug geht.“ Andrea

„Ich durfte 10 Minuten in dem Körper eines 70-80jährigen Menschen leben. Das war nicht lustig. Ich habe mich unsicher gefühlt und kaum mein Gleichgewicht unter Kontrolle gehabt.“ Antonia

„Es war echt toll, sowas mal selbst zu erleben, um zu wissen, wie es sich anfühlt. Durch die verschiedenen Brillen mit den Augenkrankheiten kann ich mir jetzt vorstellen, wie eingeschränkt der Blick ist“ Sabrina

„Für mich war es das schwierigste mit dem Kopfhörer nur abgeschwächt zu hören. Man hat wirklich gedacht, dass jemand redet, obwohl das gar nicht der Fall war. Da weiß man erst einmal, wie sich unsere alten Menschen bemühen zu laufen, zu sehen, zu hören“. Emily

... es war aber ein cooles Erlebnis und mich interessiert auch, wie es ist, wenn man alt ist. Ansonsten war es witzig und es hat mich auch zum Nachdenken gebracht“ Isaj

„Ich habe gemerkt, dass man es im Leben mit 70-90 nicht leicht hat. Man fühlt sich schwer, die Treppe hinaufzusteigen, es fällt schwer aus dem Bett aufzustehen. Man ist auf andere angewiesen. Ich habe eine Erfahrung gemacht für mein Leben und den Umgang mit meinen Bewohnern. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wenn man schwerhörig ist, jeder „Überraschungsangriff“ Angst macht.“ Tefik

„Ich hätte nicht gedacht, dass man sich so schwach fühlen kann. Es hat mich als Mensch und als Schüler sehr berührt! Ich werde in Zukunft viel geduldiger sein. Die Erfahrung mit GERT empfehle ich weiter. Das lohnt sich.“ Berivan

„Das Erlebnis mit den Gewichten war interessant, [...], das Gefühl man kann sich kaum bewegen, also ein unwohles Gefühl.“ Mattias

„Am Schluss wurde Parkinson simuliert. Ich fand es erschreckend, wie manche damit zurechtkommen. Man kann einfach nicht wirklich was machen ohne sich zu konzentrieren.“ Anouk

„Meiner Meinung nach können alle Menschen dieses Experiment machen, weil ich so viele Menschen ohne Liebe, Geduld, Zeit für die alten Menschen sehe. Ich wünsche mir von Herzen, dass wir als Pfleger, die dieses Experiment gemacht habenüberlegen, wie sie es sich später für sich wünschen und sich entsprechend bei der Pflege verhalten“. Ana-Lucia



Links: Schüler Tefik Hazda , rechts: Mattias Mistele mit Ute Reichelt (Team Altenpflegeausbildung)



v.l.n.r.: Schüler Isaj Demiri und Ana-Lucia Santiago de Almeida mit Andreas Boecker (Team